

Raptor predation and population limitation in red grouse

(Prädation durch Raubvögel und Populationsbegrenzung beim Moorschneehuhn)

Simon J. Thirgood, Stephen M. Redpath, Peter Rothery, Nicholas J. Aebischer

Journal of Animal Ecology 2000, 69, S. 504-516

Zusammenfassung:

Von 1992 – 98 wird der Einfluss des Habichts und des Wanderfalken auf eine Moorschneehuhnpopulation in Südschottland untersucht.

Winterverluste zwischen Oktober und April erreichten 33% und waren Dichte-abhängig

Die Raubvögel verursachten ca. 70% des Winterverlustes und töteten ca 30% des Oktoberbestandes. Ob dies additiv war, konnte nicht festgestellt werden.

Sommerverluste bei adulten Hühnern zwischen April und Juli erreichten 30%, Dichte-abhängig. Über 90% dieser Verluste verursachten die Raubvögel.

Sommerverluste bei den Kücken betragen 45%, sie waren nicht Dichte-abhängig.

Habichte töteten ca 28% der Kücken bis Ende Juli und 37% bis Ende August. Diese Eingriffe scheinen grossenteils additiv zu anderen Verlusten zu sein, womit die Herbstpopulation auf ca 50% reduziert wird.

Mit einer Modellrechnung wird ermittelt, dass bei fehlender Prädation der Frühlingsbestand der Hühner nach einem Jahr um das 1,9 fache, und im Herbst um das 3,9-fache ansteigen würde.

Womit der Raubvogeleinfluss einen Populations-begrenzenden Faktor darstellt.

F. Rudmann 2002